

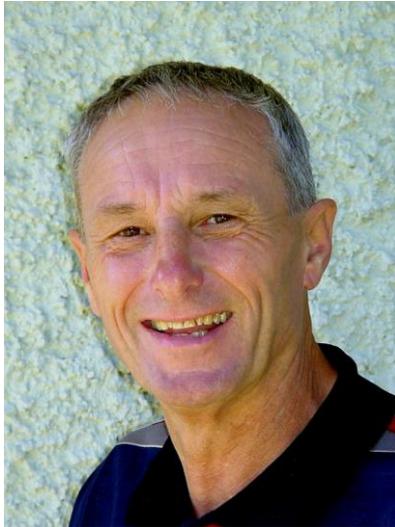
7. „Fürhapter“ – Treffen



**in Innervillgraten/Kalkstein
am 16. Oktober 2004**

Grüss` euch Fürhapter, Verwandte und Freunde!

Beim heurigen Treffen am 16. Oktober 2004 in Innervillgraten und Kalkstein konnten wir Neuigkeiten präsentieren, die einen Fortschritt für unser Vereinsleben bedeuten.



So hat Obmann Oswald Fürhapter im Internet eine Homepage unter der Adresse www.fürhapterverein.com eingerichtet, wo alles Wesentliche über die Familie nachgelesen werden kann. Wir werden versuchen die Homepage möglichst aktuell zu halten, brauchen aber dazu von euch laufend Informationen, die ihr uns ua. auch an die ebenfalls neue E-Mail Adresse fuerhapterverein@aon.at übermitteln könnt.

Auch über die Erstellung von verschiedenen **Stammbäumen** hat es Fortschritte gegeben. Dr. Josef Wieser (sein Bruder ist Postan-

gestellter in Sillian), er arbeitet im Tiroler Landesarchiv, hat ca. 90.000 Stammdaten über Familiennamen gespeichert. Seine Telefonnummer ist 0512/508-32980. Mit Namen und Geburtstag kann er den Stammbaum aufbauen und ausdrucken. Dies ist alles kostenlos, eine kleine Aufwandsentschädigung ist angebracht.

Schließlich konnten wir noch eine Idee verwirklichen: Karl Fürhapter hat uns in seiner Keramikfabrik in Erpfendorf 500 Stück **Kaffeehäferl mit unserem Familienwappen** zu einem günstigen Preis hergestellt. Sie sind für die eigene Verwendung oder als Geschenk bestens geeignet und können zum Preis von € 4.-/Stück beim Oswald bestellt werden. Und nun wünsche ich euch gute Unterhaltung mit der Broschüre.



Feldbach, im November 2004

Dipl. Ing. Heinrich Fürhapter
(Schriftführer)



Raiffeisenkasse Villgratental

„Ihre Bank im Urlaub“

Veranlagung. Finanzierung. Vorsorgen.

www.raika-villgratental.at

Gedenkstein, Plakette 2004

Pünktlich um 18:00 Uhr haben sich die „wetterfesten“ Fürhapter beim Gedenkstein eingefunden um die vorbereitete Plakette 2004 zu befestigen. Oswald hielt eine kurze Begrüßungsansprache, dann durften Alle einmal schrauben. Der anschließend gedachte Willkommenstrunk beim Ganner entfiel, weil der Gasthof wegen Umbauarbeiten geschlossen war.

Wir sind dem Gannerwirt dankbar, weil er nicht nur seine neue Einfahrt so verlegt hat, dass



unser Stein stehen bleiben kann, er hat auch ein schönes Holzkreuz daneben aufgestellt. Vielleicht werden wir das übernächste Treffen bei ihm abhalten.
Langsam wird uns kalt, wir brechen nach Kalkstein auf.

„Fürhapter“ Namensforschung

Wie schon mehrmals erwähnt, scheint dieser Familienname aus der Bezeichnung für das „Ackerende, dem Streifen zwischen Äckern“ entstanden zu sein. Nunmehr hat der bekannte Naturforscher und Verfasser des Buches „Villgraten, Heimat in den Tiroler Bergen“ Dipl. Ing. Anton Draxl, dankenswerter Weise eine weitere Interpretation gefunden.
Zum Selbststudium ist der Brief vom 5. August auszugsweise angeschlossen:

Sehr geehrter Herr Fürhapter!

In Karl Finsterwalder, Tiroler Familiennamenkunde, Schlern-Schriften 284, Innsbruck 1990, finde ich auf S. 286 unter Fürhapter – Going, Kitzbühel, Sillian – 1558 Fürhabthof in Villgraten – von mittelhochdeutsch *fürhoupt* „Ackerende, Streifen zwischen Äckern“. In Matthias Lexer, Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch, Stuttgart 1992, steht auf S. 303 *vür(vor-)houbet* „vorderer Teil des Kopfes, Stirn; vor einem Acker (gleichsam als dessen Kopf) liegendes Stück Boden; der Vorgesetzte“ (denkbar: der letzte Hof im Tal = „die Stirn der Besiedlung“, „der Fuß“ ist am Taleingang?). Josef Schatz zitiert im Wörterbuch der Tiroler Mundarten, Schlern-Schriften 119 und 120, Innsbruck 1993, auf S. 195 *fürhaupt* als „Vorfeld eines Ackers“.

In Johann Baptist Schöpf, Tirolisches Idiotikon, Vaduz 1993 (Unveränderter Nachdruck der Ausgabe von 1866) und in Johann Andreas Schmeller, Bayerisches Wörterbuch, Aalen 1973, 4 Bände (verfaßt von 1827-1837) ist der Begriff *fürhaupt* nicht enthalten.

Hermann Wopfner erwähnt in seinem Aufsatz „Eine siedlungs- und volkskundliche Wanderung durch Villgraten“, in: Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Band 62 und 63, Jahrgang 1931 und 1932, Innsbruck, 1932/S. 270: Fürhäpt (in Kastastern) - Firatter (in der Mundart) – Furhabthoff (in der ältesten schriftlichen Überlieferung: 1558 im Urbar des Stiftes Innichen)

Der mundartliche Begriff „Firatter“, den Wopfner zitiert, führte mich zum Namen Fürutter, Füruter in Finsterwalders Familienkunde auf S. 286 (der übernächste nach Fürhapter). Der Ausdruck *vichruot*, *fihero(u)t* ist 1180 aus der Gegend von Mittenwald (Oberbayern) überliefert. Er bedeutet Viehtrieb (später auch Zaungasse und die Weideberechtigten insgesamt), vom Wortstamm *ruo-* „in Bewegung setzen, treiben“. Bedenkenswert: Die „Zaungasse“ für den Viehtrieb vom Lahnberg und Hochberg Richtung Kamelisenalm (den Wechsel von -u- zu -a- gibt es in der Mundart im Lauf der Zeit immer wieder). Der Hinweis auf „Viehtrieb“ leuchtet mir für diesen Platz in Innervillgraten mehr ein als der auf „Ackerende“. Aber: wir können unsere Vorfahren ja nicht fragen! Es könnte ja sein, daß 1558 der gelehrte Urbarschreiber in Innichen mit dem Namen „Firutter/Firatter“, der ihm in Villgraten genannt wurde, nichts anfangen konnte und zu „Fürhabt“ in der amtlichen „Schriftsprache“ umgedeutet hat.

Gottesdienst in Kalkstein

Eine kleine Schar von Gläubigen hat sich in der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ eingefunden, um mit Diakon Huber Johann aus Heinfels einen Wortgottesdienst zu feiern. Die Lesung hat der Obmannstellvertreter Anton Fürhapter aus Ausservillgraten übernommen, die Fürbitten hat Heinrich selbst verfasst und vorgetragen. Besonders schön war die musikalische Begleitung durch den „Fürhapter Viergesang“.



Die vierte Fürbitte entsprach genau den Gedanken, die uns in dieser Stunde bewegt haben: „Liebender Gott, lass alle Fürhapter eine große christliche Familie sein, die zum Wohl des Vaterlandes tätig ist, nach Vollkommenheit und Gerechtigkeit strebt, mildtätig gegenüber Armen und Kranken ist und mit allen Menschen in Frieden und Eintracht lebt.“

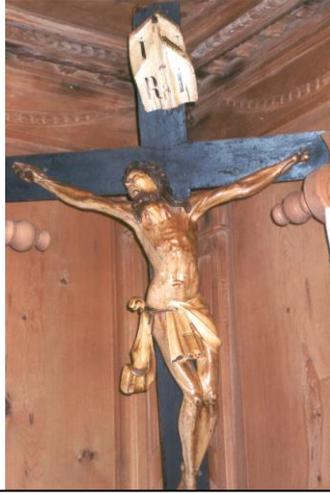
Mit einem berührenden Marienlied hat der Gottesdienst geendet.

Karl Fürhapter / Ein Dillgratner Bildschnitzer. Von Anton Lanzer.

In diesem Artikel aus den Osttiroler Heimatblättern, 4. Jahrgang, Nov./Dez.1927 geht der Autor auf das Leben und Werk „unseres“ Künstlers ein.



Wegkreuz bei Jenewenz



Hergottswinkel in der Zirbenbauernstube „Eggle“, Hotel Rainer Winnebach, Südtirol



Kruzifix Talets

Über sein Werk schreibt er ua.:

„...Die Herstellung von Kruzifixen war überhaupt seine hervorragendste künstlerische Betätigung. Eines der schönsten davon steht am Wege bei Jenewenz. Der Heiland ist hier in etwa $\frac{3}{4}$ Lebensgröße dargestellt. Der Körper ist in anatomischer Hinsicht im Ganzen richtig gearbeitet, die Linienführung muss geradezu schön genannt werden. Der Leib ist, wie vom übergroßen Schmerz leicht gekrümmt; die Stellung der Achseln und des nach rechts geneigten Hauptes antworten dieser Krümmung in entsprechender Weise. Der Mund ist halb geöffnet, die Augen (sind) halb geschlossen. Haare und Bart sind überraschend gut wiedergegeben...“



Wegkreuz Oberhofalm



Kruzifix Ostseite Pfarrkirche Innervillgraten

Kruzifix Schü

Während die obere Reihe mehrere gemeinsame Merkmale mit dem Jenewenz- Kreuz aufweisen, ist die untere doch sehr verschieden. Kopfhaltung und –Bekrönung, Durchhang, Kör-

permodellierung, Lendenschurz, Nageltypus variieren stark. Ob die Kruzifixe von Karl aus verschiedenen Schaffensperioden oder von anderen Schnitzern stammen ist schwer zu bestimmen.

Lanser schreibt noch über andere Kruzifixe von denen wir einige gefunden haben (siehe oben). Übereinstimmungen sind vorhanden, eine eingehende Untersuchung und Stilkritik wird uns genauere Aufschlüsse bringen.

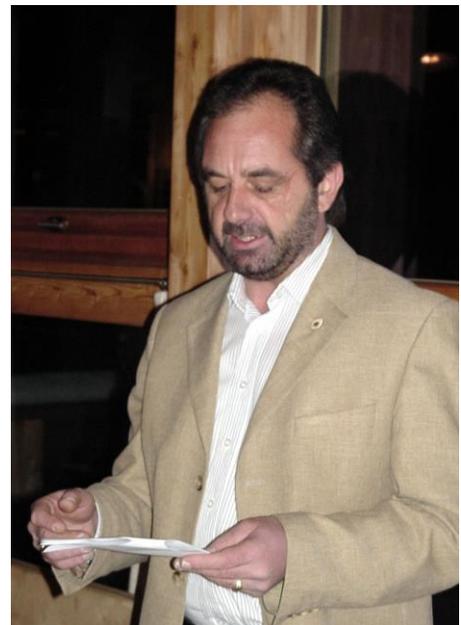
Geschichte von einem Bildschnitzer, es könnte Karl Fürhapter sein.

Karl hatte eine Heilige Familie geschnitzt. Ein Freund betrachtete die Gruppe und bemängelte, dass Josef so finster dreinschaue.

Karl darauf: „Wie würdest du schauen, wenn deine Frau ein Kind bekommen hat und du nicht weißt, wer der Vater ist?!

Jahreshauptversammlung Jahreshauptversammlung

Obmann Oswald begrüßt pünktlich um 20:00 Uhr etwa 40 Familienmitglieder und eröffnet die Jahreshauptversammlung. Er bedankt sich bei allen, die Zeit gefunden haben zu kommen und besonders beim Diakon Huber Johann, dem „Fürhapter Viergesang“ und den Vortragenden Walter Mair. In einer Gedenkminute wird der Verstorbenen gedacht (siehe Anhang). Entschuldigt haben sich Bgm. Lusser Josef, die Walder Notburga, der neue Bankdirektor Senfter Peter-Paul, sowie Walter Fürhapter und Tochter aus Erpfendorf.



Kurzbericht über das vergangene Jahr:

Ausflug in die Steiermark am 11. und 12. Oktober 2003. Informa-

tive und erholsame Tage in Feldbach und Umgebung und in Bad Radkersburg.

Weihnachtswünsche und die Broschüre 2003 an alle bzw. an alle zahlenden Mitglieder und Förderer. Dies wird zusätzlich zur Internetinformation beibehalten.

Der Verein hat derzeit 55 zahlende Mitglieder bzw. Familien. Bitte um Werbung und weitere Beitritte.

Danke an die Raika Villgratental für den Sponsorbeitrag von € 218.- und die Zusage der Wiederholung.

Zusätzliche Ausschusssitzung am 3. August im Niederbruggerhof.

Dann geht Oswald eingehend auf die Homepage, die E- Mail Adresse, die Möglichkeit zur Besorgung der Stammbäume und die Fürhapter Häferl ein (siehe Einleitung).



Abschluss des Berichtes

„Soweit mein kurzer Bericht und nochmals ein herzliches Vergelts`Gott fürs kommen, speziell dem Heinrich und dem Ausschuss und allen, die zu diesem Treffen etwas beigetragen haben“.

Der **Kassabericht** wird vom Kassier Josef Fürhapter vorgetragen:

Kassabericht vom 13.10.2003 bis 15.10.2004 (ohne Details):

Summe Einnahmen:	€	4.379,28
Summe Ausgaben:	€	4.072,99
Anfangsbestand am 08.10.2003	€	2.344,36
Einnahmen 2004	€	4.379,28
Ausgaben 2004	€	<u>4.072,65</u>
Guthaben	€	<u>2.650,65</u>

Auf Antrag der Rechnungsprüfer Erika und Robert wird dem Kassier und dem Vorstand einstimmig die Entlastung erteilt.

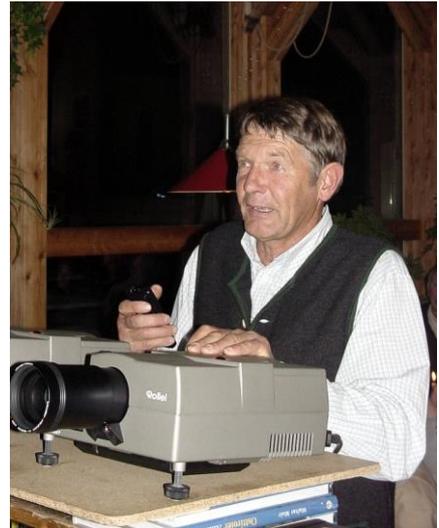


Unter Allfälligem wird der Diavortrag angekündigt, sagt Heinrich einiges über die Namensentstehung (siehe „Fürhapter Namensforschung“) und Oswald spricht über den nächstjährigen Ausflug.

Abschließend bedankt sich Oswald nochmals bei der Großfamilie Fürhapter, den Verwandten und Freunden, beim Wiedemair Stefan (Gasthaus Kalkstein) und bittet Walter Mair um seinen Vortrag.

Walter Mair ist in Osttirol für seine Diavorträge bestens bekannt. Er ist auch Autor von zahlreichen Büchern. Seine Ausführungen über die Schönheiten von Osttirol haben alle Anwesenden begeistert.

Der Abend klingt (spät) mit Tanz zur Musik des Ziehharmonika- Duos „Peter und Manfred“, gemütlicher Unterhaltung bei gutem Essen und Trinken aus.



Familien- und Kurzmeldungen

aus der Zeit vom Oktober 2003 bis Oktober 2004, soweit wir sie ermitteln konnten.

Eheschließungen:

05.06.2004 Fürhapter Martin, Innervillgraten 50b, geb. 14.1.1971, mit
Ortner Irmtraud, geb. 18.6.1974, Innervillgraten 2.

Wir gratulieren!



Geboren wurden:

07.04.2004 Katharina Fürhapter, Graz, Sche-
rerstrasse Nr. 20 von DI. Heinrich und
Mag. Tanja Fürhapter.

09.05.2004 Sandro Fürhapter, Innervillgraten 50a
von Markus und Sylvia Fürhapter.

Willkommen in der Familie

Sterbefälle:

22.04.2004 Maria Fürhapter, geb. 08.07.1933, Bergen 24, Obertilliach

02.05.2004 Thomas Fürhapter, geb. 21.05.1921, Innervillgraten 39, Außer
Steinwand.

02.06.2004 Maria Lanser, geb. Fürhapter, geb. 15.07.1948, Innervillgraten
Nr. 47.

10.08.2004 Raimund Fürhapter, Ober- Gasteig, geb. 28.02.56, Ausservill-
graten.

Wir trauern!

Weiters gratulieren wir **Anton und Elfriede Fürhapter**, Ausservillgraten zum 40 jährigen Hochzeitsjubiläum und dem **Severin Fürhapter** aus Ausservillgraten zu seinem Magister der Naturwissenschaften (Physik) (siehe auch Homepage im Internet).

Bitte schickt uns Familien- und Kurzmeldungen mit Bildern, damit wir sie veröffentlichen können.

Unsere Kinder,



Unsere Jugend,



Unsere Heimat,



Unsere Zukunft!